



Jahresberichte 2016

z. Hd. der SDV vom 8. April 2017 in Siders/Sierre VS

Des Zentralpräsidenten

Das Jahr 2016 wurde von verschiedenen, für den Verband, wichtigen Ereignissen geprägt. In meinem nachfolgenden Jahresbericht gehe ich gerne auf diese ein. Die Schweizerische Delegiertenversammlung wurde durch den Kantonalverband Bern in Burgdorf – erstmals nach neuem Modus (1 Tag) durchgeführt. Der OK-Präsidentin, Kristina Schürch, und dem ganzen Team danke ich für die sehr gute Organisation. Der Modus hat sich bewährt. Für das Jahr 2017 wird es wegen dem dezentralen Tagungsort (Siders) kleine zeitliche Anpassungen geben.

Im Jahre 2016 haben mich folgende Themen und Tätigkeiten beschäftigt:

- Präsidentenkonferenz
- Vertragsabschluss betr. Sponsoring
- Vereinbarung mit Crans Montana, Ausrichter nächstes Eidg. Volksmusikfest 2019
- Durchführung der Schweiz. Delegiertenversammlung (SDV)
- Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur (BAK)
- Schweiz. Folklorenachwuchswettbewerb
- Organisation Tag der Volkskultur an der OLMA
- Besuch von Veranstaltungen

Präsidentenkonferenz

Die Präsidentenkonferenz fand auch dieses Jahr wieder in Olten statt. Erfreulicherweise waren fast alle Kantone präsent, um sich orientieren zu lassen und mitzudiskutieren. Unser Musikchef, Markus Brülisauer, hat über die verschiedenen „Töpfe“ betreffend Fördermöglichkeiten informiert. Unsere Redaktionsleiterin, Margrit Annen, hat über das neue Konzept unserer Verbandszeitung vorgestellt. Ab Heft 2/2017 erscheint unsere Zeitung im neuen Kleid. Ich bin gespannt und freue mich über den frischen Auftritt. Urs Liechti, Regionalvertreter Nordwestschweiz, hat über den Vorbereitungsstand für das Unspunnenfest 2017 informiert. Dieser Anlass fordert den VSV finanziell und personell sehr stark. Die Berechtigung für Messebeiträge wurde neu definiert. Um Beiträge aus der Zentralkasse zu erhalten, muss sich der Kantonalverband aber auch die Messeleitung finanziell und personell engagieren.

Sponsoring

Der VSV hat mit Marco Canonica einen Vertrag betreffend Akquisition von Partnern/Sponsoren für den VSV abgeschlossen. Ziel ist es, langjährige Partner zu finden, die unseren Verband begleiten und finanziell unterstützen, damit wir uns, vor allem in der Nachwuchsförderung, verstärkt engagieren können. Erfreulicherweise konnte mit Suzuki ein erster Partner gefunden werden. Für das Engagement danke ich Suzuki bestens und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Ebenfalls danke ich Marco Canonica für seine Arbeit.

Leistungsvereinbarung (LV) mit dem Bundesamt für Kultur (BAK)

Das BAK unterstützt seit 2012 Organisationen kulturelltätiger Laien mit jährlichen Förderbeiträgen. Der VSV hat bereits im Jahre 2011 ein entsprechendes Gesuch eingereicht um einen jährlichen Beitrag von CHF 36 000.-. Dieser wurde leider für das Jahr 2016 linear für alle Verbände um 3 % gekürzt. Für die LV von 2017 - 2020 musste wiederum ein Gesuch eingereicht werden. Der VSV hat dies fristgerecht getan. Nach den neuen Richtlinien des BAK werden nur noch aktive Musikanten für die Beitragsberechtigung anerkannt. Für die Beitragsperiode 2017 – 2020 erhält der VSV neu CHF 55 000.- pro Jahr. Die gesprochenen Gelder sollen im Wesentlichen verwendet werden für:

- Vermehrte Aktivitäten im PR-Bereich

- vermehrte Öffentlichkeitsarbeit
- Dienstleistungen im Nachwuchsbereich

Die Zusammenarbeit mit dem BAK war sehr professionell und seitens des BAK mit grosser Wertschätzung gegenüber dem VSV. Dafür danke ich.

Durchführung SDV

Die 1-tägige SDV hat sich bestens bewährt. Der ZV hat beschlossen an diesem Modus festzuhalten. Für die SDV 2017 in Siders wird der zeitliche Ablauf so angepasst, dass eine Rückkehr, auch in die Ostschweiz, mit dem ÖV möglich ist. Der Unterhaltungsabend mit Konzertvorträgen und anschliessendem Tanz hat teilweise zu negativer Kritik geführt. Aus diesem Grund wird in Siders nach der Delegiertenversammlung ein Tanzanlass mit bekannten Kapellen angeboten.

Ich freue mich, viele Delegierte und Gäste am 8. April 2017 in Siders willkommen zu heissen.

Nachwuchswettbewerb / Zusammenarbeit mit SRF

Der diesjährige Folklore Nachwuchswettbewerb hat erfreulicherweise ein grosses Echo ausgelöst. 168 junge Künstler (instrumental und vokal) haben sich am Final in Huttwil der Jury gestellt. Der Anlass war sehr gut organisiert. Ich danke dem OK unter dem Präsidium von Sepp Höltschi bestens für die grosse Arbeit. Für die Zukunft hat das OK beschlossen, dass der Final jedes Jahr in einer andern Region stattfindet.

Die Zusammenarbeit mit SRF ist gut und harmonisch. Natürlich hätten alle Volkskulturverbände gerne noch mehr Sendezeit. Dies immer wieder zu deponieren ist mir Auftrag und Anliegen zugleich. Für das Verständnis seitens SRF gegenüber unseren Wünschen danke ich.

Veranstaltungen

Unter den Veranstaltungen ist im Jahre 2016 besonders zu erwähnen:

- Das 20. Appenzeller Ländlerfest
- Das Heirassa Festival
- Zürcher Ländlersunntig und Zürcher Grillplausch
- Romandie Treffen in Bernex (GE)
- Bündner Ländlertreffen in Landquart.
- Chornschüre Stubete in Liestal

Es ist mir ein Bedürfnis, allen Organisatoren und Organisatorinnen für ihren grossen Einsatz bei den traditionellen, jährlich wiederkehrenden Anlässen bestens zu danken. Mit ihrem Engagement unterstützen sie den VSV und ermöglichen vielen Besucherinnen und Besuchern einige vergnügliche Stunden.

Bei den von mir besuchten Anlässen durfte ich immer wieder freundschaftliche Kontakte mit vielen Gleichgesinnten knüpfen und erneuern. Für die freundliche Aufnahme, die mir und meiner Frau zuteilwurde, danke ich an dieser Stelle herzlich.

Mitgliederbestand

Seit einigen Jahren musste leider jedes Jahr ein Mitgliederschwund registriert werden. Nachdem im Jahre 2015, auch dank des EVMF, erstmals wieder eine Zunahme festgestellt werden konnte, sank die Mitgliederzahl im Jahre 2016 wieder leicht. Was sind Argumente für eine VSV-Mitgliedschaft. Adolf Schmidiger, Kantonalpräsident der Sektion ZH, hat an der Präsidentenkonferenz folgendes gesagt (gekürzt): Mit einem kleinen Mitgliederbeitrag viel Wirkung erreichen. Zum Beispiel: An vielen Veranstaltungen bezahlt das Mitglied einen reduzierten Eintritt; Teilnahme an der SDV mit Gratis-Essen und anschliessendem Gratis-Konzert bzw. Tanzabend mit bekannten Kapellen; der VSV ermöglicht am Tag der Kranken, dass Formationen in Pflegeheimen und Spitälern aufspielen, unsere Verbandszeitschrift vermittelt wichtige Informationen für Musikanten und Freunde der Volksmusik. Dies soll Ansporn sein, dass sich auch in Zukunft alle in der Mitgliederwerbung stark engagieren. Nur ein starker Verband kann die Anliegen bei den Entscheidungs-trägern von Medien und Politik glaubwürdig vertreten. Ich bitte alle, die Mitgliederwerbung aktiv zu betreiben. Dafür danke ich im Voraus.

Zentralvorstand

An der SDV 2016 wurde der ZV für die nächste Amtsperiode bestätigt. Als Nachfolgerin von Zentralkassier Beat Schmidt, der nach 35 Jahren zurückgetreten ist, wurde Romy Weber ehrenvoll gewählt. Ich habe in Burgdorf orientiert darüber, dass ich im Jahre 2018 als Zentralpräsident zurücktreten werde. Alle Kantonalverbände wurden aufgerufen interessierte Kandidatinnen bzw. Kandidaten zu melden. Erfreulicherweise hat sich Ursula Haller, alt Nationalrätin, aus Thun als Kandidatin gemeldet. Nach intensiven Gesprächen, kann ich Ursula Haller mit Überzeugung für das Amt vorschlagen. Der ZV sieht vor, dass Ursula Haller an der SDV 2017 als 2. Vizepräsidentin in den ZV gewählt wird um dann anschliessend an der SDV 2018 in Appenzell meine Nachfolge anzutreten (siehe auch Porträt in dieser Broschüre).

Dank

Es ist mir ein grosses Anliegen zu danken:

- Meinen Kolleginnen und Kollegen im ZV für die konstruktive, kameradschaftliche Zusammenarbeit
- allen Kantonalvorständen für ihre Arbeit zum Wohle des Verbandes und der Volksmusik
- dem Haus der Volksmusik und dort vor allem Elena Kaiser für die grosse Arbeit anlässlich dem Tag der Volkskultur an der OLMA
- den Musikantinnen und Musikanten, die mit ihrer lüpfigen Musik die Anlässe überhaupt ermöglichen
- allen Mitgliedern, die unsere Anlässe besuchen und uns unterstützen
- den Medienverantwortlichen, die positiv über unsere Musik berichten
- für Einladungen an Veranstaltungen. In diesem Zusammenhang bitte ich um Verständnis, wenn ich nicht alle Veranstaltungen persönlich besuchen kann.

Ich bin überzeugt, dass der VSV erfolgreich in die Zukunft blicken kann und danke allen, die den VSV unterstützen.

Cipriano de Cardenas: Zentralpräsident

Jahresbericht Ressort Kommunikation

Im Verbandsjahr 2016 konnte das Ressort Kommunikation einige spannende Themen für unseren Verband angehen. Die im vergangenen Jahr erarbeiteten Kommunikationspräsenzen haben sich mehrheitlich etabliert. So konnten wir alleine durch Online Marketing über 100'000 Personen mit volksmusikalischen Inhalten erreichen.

Ein wichtiges Thema in unserer Agenda ist die Unterstützung der Kantonalverbände in der Kommunikation. Einige, jedoch noch nicht wie wunschgemäss alle, Kantonalsektionen machen von der Möglichkeit Gebrauch, dass wir grafische Umsetzungen bis zum Erstellen der Druckdaten kostenlos für sie durchführen. Die einheitliche Verbandskommunikation ist somit ein wichtiges Thema im kommenden Verbandsjahr.

In den sozialen Medien hat sich unser Verband sehr gut etablieren können. Alleine auf Facebook zählt der VSV bereits 1'700 Fans. Die sozialen Netzwerke Instagram und Twitter werden ergänzend je nach Inhalt ebenfalls eingesetzt.

Mit Suzuki konnte die erste Sponsoring-Partnerschaft als sogenannter „Car-Partner“ eingegangen werden. In einer Vereinbarung verpflichtet sich der VSV zur Integration des Partners in verschiedene Kommunikationsmassnahmen, welche von unserem Ressort entsprechend sichergestellt werden.

Mit dem Bundesamt für Kultur (BAK) wurde, in Zusammenarbeit mit dem Ressort Musik, eine neue Leistungsvereinbarung (LV) ausgearbeitet. Erfreulicherweise wird die Bundesunterstützung fortgesetzt. In der LV sind auch die zu erreichenden Ziele festgehalten, welche auch das Ressort Kommunikation betreffen. So sind in den nächsten Jahren verschiedene Investitionen nötig.

Als Ausblick freue ich mich, dass das Thema Content Marketing im nächsten Verbandsjahr eine wichtige Rolle einnehmen wird. So produzieren wir in Zusammenarbeit mit der Redaktion der SCHWEIZER VOLKSMUSIK alle zwei Monate eine Geschichte mit hochwertigen Bildern und Videos, welche auf unseren Kanälen präsentiert werden.

Besuche von zahlreichen Volksmusikveranstaltungen sind ebenfalls Teil meiner bereichernden Zentralvorstandstätigkeit. Ich freue mich auf die anstehenden Aufgaben und bedanke mich für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Kantonalverbänden, meinen Zentralvorstandskollegen, dem Bundesamt für Kultur, Suzuki und allen Dienstleistungspartnern.

Robin Mark: Leiter Ressort Kommunikation

Jahresbericht Ressort Musik

Investitionen in die Zukunft

Nach dem intensiven Eidgenössischen Jahr wurde das vergangene Jahr geprägt durch Basisarbeiten und Vorkehrungen sowie Investitionen in die Zukunft der Volksmusik und des Verbandes.

Dazu gehörte die Zusammenarbeit mit dem Organisationskomitee des Eidgenössischen Jungmusikantentreffens 2017 in Baar ZG. Die Beurteilungskriterien für die Experten wurden mit denjenigen des Eidgenössischen Volksmusikfestes synchronisiert, so dass die Expertenberichte in Zukunft gleiche Gesichtspunkte berücksichtigen. Dadurch kann die kontinuierliche Weiterentwicklung der Musizierenden zwischen einem EJMT und einem EVMF besser abgebildet werden.

Um ein Aus- und Weiterbildungsprogramm für Jugendliche aufbauen zu können, wurden verschiedentlich Umfragen unter Jugendlichen durchgeführt, ausgewertet und analysiert. Auf Basis dieser Erfahrungen wurden als Pilotprojekt zwei Weiterbildungsmodule für 2017 konzipiert, budgetiert und das Fundraising wurde gestartet. Der VSV nutzt Synergien und arbeitet in diesem Bereich mit dem Haus der Volksmusik zusammen, das in der Kinder- und Jugendförderung bereits sehr aktiv ist.

Kontinuierlich gelangen Beratungsanfragen aus dem ganzen Land und sogar aus dem Ausland über die Webseite des VSV an das Ressort Musik. Diese wurden speditiv beantwortet. Besonderes Augenmerk wird auf jeweils zum Anlass passende Formationen von guter Qualität und eine angemessene Entschädigung gelegt.

Der VSV organisierte den Tag der Volkskultur am 22. Oktober 2016 an der OLMA zusammen mit dem Haus der Volksmusik. Dazu gehörten die Koordination der über 400 Mitwirkenden der verschiedensten Volkskulturverbände, die Zusammenarbeit mit der OLMA-Messeleitung, die Mittelbeschaffung zur Finanzierung des Anlasses und die Besetzung des Informationsstandes während der gesamten Messedauer. Der Tag der Volkskultur wurde schliesslich mit einem Beitrag von Fr. 13'000.- aus dem Volkskultur-Fonds von Pro Helvetia unterstützt. Der VSV war anlässlich des Tags der Volkskultur mit einem eigenen Informationsstand – zusammen mit den Ständen des Roothuus Gonten und des Hauses der Volksmusik war die Volksmusik die am besten vertretene Volkskultursparte – und mehreren Volksmusikformationen präsent. Es spielten die

Davoser Ländlerfründa und das *Echo vom Ürnerländli* auf dem Messegelände über den Tag verteilt und in der Arena während den beiden grossen Präsentationen gemeinsam mit anderen Aktiven der Volkskultur.

Die Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur lief Ende 2016 aus und musste erneuert werden. Auf Basis der Kulturbotschaft des Bundes 2016-2020 musste der VSV ein neues Gesuch um Strukturbeiträge einreichen. Dazu gehörten detaillierte Angaben zur Verbandstätigkeit, Grundlagen wie Statuten, Reglemente, Organigramme sowie geplante Aktivitäten und Projekte bereits für die gesamte Förderperiode bis 2020. Die Entwicklungsrichtung des VSV wurde damit definiert. Die Früchte unserer Arbeit konnten auch geerntet werden, denn das Gesuch wurde positiv beantwortet und der Beitrag sogar erhöht. Die Folgen davon sind, dass der VSV auf konkrete Entwicklungsziele hin arbeiten kann und auch finanzielle Mittel dafür erhält, wie z.B. den weiteren Ausbau der Aus- und Weiterbildungsprogramme, vermehrte Entlastung der Kantonalvorstände durch gezielte professionelle Unterstützung usw.

Der Weiterbildungsworkshop „Schweizer Volksmusik in Geschichte und Gegenwart“ wurde gegen Ende 2016 ausgeschrieben und wird im März 2017 stattgefunden haben.

Für Unspunnen 2017 wurden Musikprogramme für den Tag der Jugend und den Tag der Volksmusik zusammengestellt und mit den teilnehmenden Formationen entsprechende Verträge abgeschlossen. Der VSV investiert grosse Ressourcen in diese beiden Plattformen und wird mit hervorragenden Formationen aus der ganzen Schweiz die Vielfalt der Volksmusik präsentieren. Ein Besuch an den entsprechenden Festtagen von Unspunnen lohnt sich sicherlich.

Die Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen war in dieser Berichtsperiode sehr fruchtbar und intensiv. Ich bedanke mich dafür herzlich.

Markus Brülisauer: Leiter Ressort Musik